

Weniger ist mehr – Energiesparen an Remscheider Schulen

Das Energiesparschwein – Energiesparen an Remscheider Kindertageseinrichtungen

Die Themen:

EnergieKoffer für Kitas

Unterrichtseinheit Klimaexpedition

Buch „Klimaschutz und das innere Dilemma“

Weltklimakonferenz COP 23 in Bonn

Materialien Klimawandel für den Unterricht

Bildung für nachhaltige Entwicklung

Energiespartipps fürs Smartphone

EnergieKoffer für Kitas



Der „EnergieKoffer“ bietet ein **Kompodium** an Materialien, Arbeitsheften, Spielen, Vorlesegeschichten und ein Messgerät **rund um die Themen Klimaschutz, Energie und Energie sparen**. Pädagogische Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter können schnell und einfach die Materialien in der täglichen Arbeit einsetzen und Projekte und Aktivitäten mit den Kindern entwickeln.

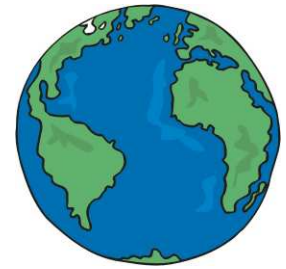
Im Koffer ist ebenfalls ein Ordner enthalten, der alle relevanten Info zum „Energiesparschwein“ vermittelt und Fundstellen im Internet aufzeigt. Beispielsweise werden die Verbrauchsgrafiken regelmäßig aktualisiert.

Alle Kitas erhalten den EnergieKoffer für die Einrichtung! Wir hoffen, dass er rege genutzt wird und stehen für Aktionen und Projekte zur Nutzung des EnergieKoffers gerne tatkräftig zur Seite.

Bitte melden Sie sich bei Fragen: Fachdienst Umwelt, Monika Meves, Telefon 02191 / 16 – 33 13, E-Mail Monika.Meves@remscheid.de; Fachdienst Gebäudemanagement, Carolin Künz, Telefon 02191 / 16 – 26 67, E-Mail Carolin.Kuenz@remscheid.de

Unterrichtseinheit „Klimaexpedition“

Globale Zusammenhänge lokal verstehen. Das bietet die Klimaexpedition von Geoscopia. Anhand von live vor Ort empfangenen Satellitenbildern erläutern die Naturwissenschaftler von Geoscopia sachkundig in interaktivem Vortragstil, was mit unserem blauen Planeten geschieht. Aktuelle wissenschaftliche Daten und Fakten werden allgemeinverständlich vermittelt und mit ökologischen, sozialen und ökonomischen Aspekten verbunden. Alltäglich ist es nicht, aus der Welt-räumerspektive auf die Erde „herabzublicken“.



Menschliches Handeln zeigt Folgen und diese werden auf aktuellen Satellitenbildern sichtbar. Punktuell können via Satellit einzelne Regionen unserer Erde angesteuert und genau untersucht werden. Vergleicht man Momentaufnahmen von heute mit Archivbildern, werden die Veränderungen auf der Erdoberfläche sehr deutlich. Schmelzende Gletscher, gerodete Regenwälder, Wirbelstürme ... kommen zu Ihren Schülerinnen und Schülern ins Klassenzimmer und werden fast spürbar.

Pro Termin bitte 2 Veranstaltungen buchen! Die Veranstaltungen sind für Sie kostenfrei.

Üblicherweise hat eine Veranstaltung eine Dauer von 90 Minuten. Individuelle Absprache, wenn eine Unterrichtsstunde mehr Zeitumfang hat.

Terminvereinbarungen bitte direkt mit Geoscopia Umweltbildung vereinbaren:

Telefon 0234 / 9 49 01 41 oder E-Mail info@geoscopia.de

Terminvereinbarung bis spätestens 1. Dezember 2017 - Unterricht kann auch später im Schulhalbjahr stattfinden!

Buch „Klimaschutz und das innere Dilemma“



„Darf ich ein T-Shirt kaufen, das mir gut gefällt, das aber unter zweifelhaften Bedingungen gefertigt wurde?“, „Sollte ich im Winter auf Erdbeeren verzichten?“ Bei solchen Fragen geraten Kinder in einen für sie schwer lösbaren Konflikt. Sie möchten einerseits das Klima schützen, auf der anderen Seite aber auch auf ihren gewohnten Komfort nicht verzichten. „Kognitive Dissonanz“ nennen Pädagogen dieses innere Dilemma, mit dem sich die neuen Unterrichtseinheiten des NaturGuts Ophoven beschäftigen. Mit den Unterrichtseinheiten werden Kindern Handlungs- und Entscheidungskompetenzen mit auf den Weg zum Klimaschützer gegeben.

In der Broschüre „Klimaschutz, was geht?!“ werden ausgearbeitete Unterrichtseinheiten zu den Themen Plastikmüll, Mobilität, Ernährung, Konsum und Rebound Effekte beim Klimaschutz vorgestellt, die sich erstmals mit dem inneren Dilemma für oder gegen klimafreundliches Verhalten beschäftigen. Daneben vermittelt die Broschüre umfangreiches Hintergrundwissen. Sie enthält weiterführende Unterrichtsideen, eine nach Themen sortierte Literaturliste und leichtverständliche Wortspeicher zum jeweiligen Modul, die als Erklärungshilfen dienen.

Bestellung der Broschüre (gegen 2 Euro Versandkosten): Förderverein NaturGut Ophoven, Talstr. 4, 51379 Leverkusen, Telefon 02171 / 73499-0, E-Mail zentrum@naturgut-ophoven.de

Weltklimakonferenz COP 23 in Bonn

Im November findet die Weltklimakonferenz der Vereinten Nationen in Bonn statt, um die Umsetzung des Pariser Klimaschutzabkommens zu verhandeln. Mit dem von 195 Staaten beschlossenen „Paris-Abkommen“ im Dezember 2015 liegt erstmals ein verbindliches Vertragswerk vor, das alle Staaten der Erde auf ein gemeinsames Ziel verpflichtet: Die Erderwärmung soll auf deutlich unter 2°C, möglichst sogar auf 1,5°C begrenzt werden und alle Staaten müssen mit überprüfbaren Klimaschutzziele dazu beitragen. Besonders vom Klimawandel betroffen sind die Fidschi-Inseln, die dieses Mal die Präsidentschaft für die Konferenz übernehmen. Vor und während der Konferenz finden zahlreiche Veranstaltungen statt, bei denen sich Kinder und Jugendliche informieren und engagieren können. Außerdem gibt es Tipps für alle, die sich weiter in Klimaschutzthemen vertiefen möchten oder Ideen für die Vermittlung im Unterricht suchen. **Weitere Informationen gibt es hier: www.cop23.de/jugend/**

Materialien „Klimawandel“ für den Unterricht

Um Schülerinnen und Schülern der Sekundarstufe das Thema Anpassung an den Klimawandel näherzubringen, erhalten Lehrende Unterstützung durch verschiedene Angebote. Die **Lernbox „Expedition Grönland“** des Wissenschaftsladens Bonn thematisiert unter anderem den Klimawandel und seine weltweiten Folgen. Hier finden Interessierte die Unterlagen:

https://www.wilabonn.de/projekte/expedition-groenland/expedition-groenland-materialien.html?utm_source=CleverReach&utm_medium=email&utm_campaign=19-06-2017%20Newsletter%20Sommer%202017&utm_content=Mailing_10473862

Bildung für nachhaltige Entwicklung

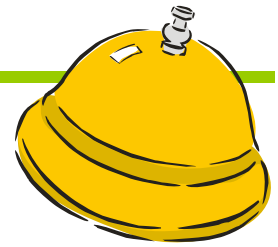
Lernplattform nachhaltige Entwicklungsziele: Handwerkszeug für die Auseinandersetzung mit den 17 Zielen für eine nachhaltige Entwicklung stellt die „Lernplattform nachhaltige Entwicklungsziele“ bereit. Neben Tipps und Erfahrungswerten sind dort nach Zielen sortierte Bezugsadressen sowie eigens erstellte Unterrichtsmaterialien für die Sekundarstufe I und II zusammengestellt:

<http://www.lernplattform-nachhaltige-entwicklungsziele.de/>

Im Bergischen Städtedreieck gibt es für Schulen das Projekt **„Zirkel des Lernens – Bildung für nachhaltige Entwicklung im Bergischen Land“**. Dabei soll nachhaltiges Denken in allen Bildungsbereichen verankert und den Herausforderungen einer sich wandelnden Gesellschaft aktiv und kompetent begegnet werden. Eine Arbeitsgruppe hat sich zum Ziel gesetzt, nachhaltige Entwicklung in dieser Region praktisch zu erproben und für die Zukunft konzeptionell zu verankern. Für Remscheid beteiligen sich die Nelson-Mandela-Sekundarschule, das Röntgen-Gymnasium und die Albert-Einstein-Gesamtschule an dem „Zirkel des Lernens“. Schülerinnen und Schüler sollen mit entsprechenden Kenntnissen und Fähigkeiten ausgestattet werden, um nachhaltige Perspektiven für die kommende Generation zu entwickeln und zu leben. Das Vorhaben knüpft an die Strategie des Landes NRW an, die Bildung für nachhaltige Entwicklung in die Curricula der Schulen implementieren wird und die Vernetzung mit außerschulischen Bildungsanbietern fördert.

Ansprechpartnerin ist Anette Quint vom städtischen Bildungsbüro, Telefon (02191) 16 – 3667

Unser Energiespartipp fürs Smartphone:



Wer sein Smartphone täglich nutzt, muss in der Regel jeden Abend den Akku aufladen. Die Akkulaufzeit lässt sich mit ein paar einfachen Energiespartipps verlängern:



- Ausschalten von drahtlosen Verbindungen (GPS, W-LAN), wenn sie nicht gebraucht werden.
- Reduzierung der Display-Helligkeit; alternativ kann auch eine automatische Helligkeitsanpassung gewählt werden.
- Energiesparmodus nutzen!
- Kälte und Hitze reduzieren die Akkulaufzeit; also das Gerät lieber in die Tasche stecken.
- Viele Apps synchronisieren sich ständig, sobald eine Internetverbindung verfügbar ist. Durch das Ausschalten lässt sich Strom sparen.
- Automatische Updates aus dem App-Store und Hintergrundaktualisierungen sind sehr stromlastig, daher sollten sie deaktiviert werden.
- Viele vorinstallierte Apps werden gar nicht genutzt. Entfernt man diese muss keine Energie für Updates oder den App-Start aufgewendet werden.
- Lithium-Ionen-Akkus sollten nicht zu 100% geladen werden, da sonst die Lebensdauer und Speicherkapazität verringert wird. Auch ein Ladestand von 0% ist schädlich.
- Das Schließen von Apps im Hintergrund spart nicht wie erwartet Strom. Der Grund ist, dass eine App, die längere Zeit nicht genutzt wird, in einen Wartemodus geht, in dem keine Energie verbraucht wird. Öffnet man sie in diesem Modus, wird weniger Strom benötigt als bei einem Neustart.
- Ältere Netzteile, die nach dem Aufladen des Handys in der Steckdose verbleiben, verbrauchen Strom! Neue Netzteile sind so konzipiert, dass sie keinen Strom aufnehmen. Aus Brandschutzgründen sollten Netzteile jedoch nach dem Laden immer vom Netz getrennt werden.

Wir verleihen gerne Messgeräte, um den Stromverbrauch von Geräten zu ermitteln und die Kosten zu berechnen: Fachdienst Gebäudemanagement, Carolin Künz, Telefon (02191) 16 – 26 67, E-Mail Carolin.Kuenz@remscheid.de

15.02.2018 ist Redaktionsschluss für Ausgabe 29 – März 2018

Wir freuen uns über Ihre Beiträge zu kommenden Ausgaben und Rückmeldungen zum aktuellen Newsletter.

Impressum

Stadt Remscheid
Der Oberbürgermeister
Fachdezernat Finanzen - Fachdienst Gebäudemanagement -
Fachdezernat Ordnung, Sicherheit und Recht - Fachdienst Umwelt -

Ansprechpartnerinnen

Fachdienst Gebäudemanagement,
Carolin Künz, Telefon (02191) 16 – 26 67,
E-Mail Carolin.Kuenz@remscheid.de

Fachdienst Umwelt,
Monika Meves, Telefon (02191) 16 – 33 13,
E-Mail Monika.Meves@remscheid.de